

Pressekonferenz Bebersee Festival 2017

26. August - 3. September 2017; Groß Dölln, Konzerthangar (Driving Center)

Festivalleiter Markus Groh und die Geigerin Franziska Hölscher, Verantwortliche für Dramaturgie und Programmplanung, hatten gemeinsam mit Jürgen Bischof, Direktor der Uckermärkische Kulturagentur (Veranstalter), in die Universität der Künste Berlin geladen, um das hochkarätige Programm des Bebersee Festivals vorzustellen und mit Beethovens Kreuzersonate auf das bevorstehende Festival einzustimmen.

„Veränderung“ lautet der Titel des diesjährigen Festivals. Unverändert ist die Tatsache, dass sich im Konzerthangar Groß Dölln einmal mehr ausgezeichnete Weltklasse Musiker zusammen finden werden, um an einem der außergewöhnlichsten Veranstaltungsorte Deutschlands klassische Musik auf höchstem Niveau darzubieten. *„Dort erwartet man alles, nur keine klassischen Konzerte“* erinnert sich Franziska Hölscher an ihren ersten Eindruck vom alten Militärgelände, dem heutigen Driving Center Groß Dölln. Die Kombination von nüchterner Militärarchitektur, verfallenen Soldatenunterkünften und kilometerweiter Naturkulisse zieht Publikum und Künstler bereits zum 15. Mal in seinen Bann.

Die junge Cellistin Harriet Krijgh beispielsweise, die in den bedeutendsten Sälen der Welt auftritt und künstlerische Leiterin des Internationalen Kammermusikfestivals Utrecht ist, habe binnen nur weniger Stunden ihre Teilnahme am Festival zugesagt, erzählt Franziska Hölscher erfreut. Auch der preisgekrönte Klarinetist Sebastian Manz, zweifacher ECHO Klassik-Preisträger und Gewinner des ARD Musikwettbewerbs, wird sein Bebersee-Debüt 2017 geben. Andere kommen gerne wieder. *„Wir hatten eine Weile gebraucht, das Artemis Quartett zu bekommen,“* berichtet Markus Groh rückblickend: *„Aber dann wollten sie sofort wiederkommen und spielen dieses Jahr sogar in ihrem Sabbatical für uns.“*

Besonders freuen sich die Veranstalter zudem, dass Clemens Trautmann wieder dabei sein wird, *„auch aus dem Grund, dass der begabte Klarinetist dies gar nicht hauptberuflich macht,“* wie Groh erläutert. Trautmann ist Präsident der Deutschen Grammophon und wird beim Gesprächskonzert am 1. September gemeinsam mit anderen Festivalkünstlern nicht nur Schubert und Dvořák spielen, sondern auch zum Gespräch „Klassikmarkt im Lauf der Zeit“ einladen.

Ein weiteres Programmhilite ist das Familienkonzert am 29. August mit Camille Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ und Texten von Roger Willemssen. Franziska Hölscher, die eine enge künstlerische Zusammenarbeit mit Willemssen verband, war es ein Anliegen, die Texte des im vergangenen Jahr viel zu früh verstorbenen Bestsellerautors auszuwählen und Roger Willemssen zu gedenken. Willemssens Gedichte sprechen Erwachsene wie Kinder gleichermaßen an. Rezitiert werden sie von Ulrich Matthes (Deutsches Theater Berlin). Franziska Hölscher, Mitglieder des Artemis Quartetts, Markus Groh und Yoonji Kim werden gemeinsam mit jungen Nachwuchssolisten die Kammerfassung von Saint-Saëns' „Karneval der Tiere“ spielen.

Das „Konzert im Dunkeln“ avanciert zu einem beliebten Ausnahmekonzert des Bebersee Festivals. Um „Nacht“ und „Licht“ drehen sich die Werke, die am 2. September ab 20 Uhr unter dem Titel „Darkness visible“ aufgeführt werden. Im Zentrum des Programms steht Olivier Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“, vollendet und uraufgeführt 1941 in Kriegsgefangenschaft in Görlitz. Daneben werden Klassiker wie Schuberts „Notturmo“ und Werke von Jörg Widmann und John Dowland erklingen.

Weitere Informationen zum gesamten Festivalprogramm vom 26. August bis 3. September und den Künstlern sind über die Uckermärkische Kulturagentur (www.umkulturagenturpreussen.de), an den Vorverkaufsstellen und unter www.bebersee.de erhältlich.



Prof. Martin Groh, Piano & Festivalleitung & Franziska Hölscher, Geige & Programmplanung stimmen mit Beethovens Kreuzersonate aufs Bebersee Festival 2017 ein. Die Kreuzersonate wird auch zum Eröffnungskonzert am 26. August zu hören sein.



Jürgen Bischof (Direktor, Uckermärkische Kulturagentur als Veranstalter); Franziska Hölscher (Dramaturgie und Programmplanung) und Prof. Markus Groh (künstlerische Leitung) stellen an der Universität der Künste Berlin das Programm des Bebersee Festivals 2017 vor. (v.l.n.r.)